

1.

○ **Wer ist die HAMAS?**

Die Hamas ist ein Zweig der Moslembroderschaft, die sich in den Jahren 1976-77 in den Gebieten nach den Maßstäben der in den 1920er Jahren in Ägypten gegründeten Bruderschaft entwickelt hat.

1978 wurde sie von Scheich Ahmad Yassin als gemeinnützige Organisation unter dem Namen "Al-Mujama" eingetragen. In den ersten Jahren ihres Bestehens konzentrierte sich die Organisation darauf, Menschen dafür zu gewinnen, als gläubige Moslems zu leben, und darauf, Einfluss und Macht in Bildungseinrichtungen, Universitäten und Moscheen zu erlangen.

Die Organisation in ihrer jetzigen Form wurde nach dem Ausbruch der Intifada gegründet. Der Beginn der Intifada und die Gründung des "Islamischen Jihad" – einer rivalisierenden Organisation, die sich von der Moslem-Bruderschaft losgesagt hat und für den Einsatz von Gewalt eintritt – waren der Antrieb für die Hamas, ein Akronym für "Islamische Widerstandsbewegung", den militanten Kampf zu beginnen.

Unter dem Banner des Islam begann die Bewegung ihre Aktivitäten, die nicht nur gegen die israelischen Behörden in den Gebieten, sondern auch gegen Angehörige der Fatah, der Hauptorganisation der PLO, gerichtet sind.

○ **Ideologie**

Die Ideologie der Hamas verbindet religiöse Grundsätze und panarabische Ideen mit Bestrebungen nach einem palästinensischen Staatswesen. Die Hamas sieht Palästina als islamischen "Waqf" (religiöses Land), das bis zum Ende der Tage in moslemischer Hand bleiben muss. In der im August 1988 herausgegebenen "Charta" der Hamas steht zu lesen, dass "die Befreiung des ganzen Palästina, vom Mittelmeer bis zum Jordan, das erhabenste strategische Ziel" der Organisation ist. Auf der Grundlage dieser politischen Leitlinie widersetzt sich die Hamas der Idee einer palästinensischen Selbstverwaltung sowie dem Friedensprozess insgesamt.

○ **Finanzierung**

Die Hamas beschafft sich zum Zweck der Finanzierung ihrer gesellschaftlichen und militärischen Aktivitäten Mittel aus verschiedenen Quellen. Dazu gehören Spenden und Mitgliedsbeiträge, die von ihren Anhängern in den Gebieten kommen, Veranstaltungen zur Beschaffung von Geldern unter ihren moslemischen und arabischen Anhängern in der arabischen und westlichen Welt und direkte Finanzhilfen arabischer und islamischer Länder wie Iran, Saudi-Arabien und anderer Golfstaaten.

○ **Aktivitäten**

Von der fanatischen und militanten Hamas-Ideologie motiviert, wird es von jedem Mitglied dieser Organisation als persönliche Pflicht angesehen, sich am bewaffneten Kampf gegen Israel zu beteiligen. Das im Oktober 1990 von der Hamas verteilte Flugblatt Nr. 65 ruft zum Mord an Juden und zum Verbrennen ihres Eigentums auf: "Jeder Jude ist ein Siedler, und es ist unsere Pflicht, ihn zu töten."

Zu den Hauptaktivitäten der Hamas gehören Angriffe auf israelische Zivilisten und militärische Ziele mit Geschützfeuer, gegen Sicherheitskräfte und IDF-Einrichtungen in den Gebieten gerichtete Bomben, auf israelische Zivilisten und Militärfahrzeuge geworfene Feuerbomben sowie die Ermordung verdächtiger Kollaborateure und das Verstecken von Waffen in Moscheen und Häusern von Hamas-Aktivisten.

○ **Auszüge aus der Charta der HAMAS**

▪ **Die Ziele der HAMAS:**

"Die Islamische Widerstandsbewegung ist eine ausschließlich palästinensische Bewegung, die Allah die Glaubenstreue hält und deren Weg der Islam bestimmt. Sie strebt danach, das Banner Allahs über jedem Zentimeter Palästinas zu entfalten." (Artikel 6)

- **Die Zerstörung Israels:**  
 "Israel existiert und wird weiter existieren, bis der Islam es ausgelöscht hat, so wie er schon andere Länder vorher ausgelöscht hat." (Präambel)
- **Die moslemischen Ursprünge des Gebietes:**  
 "Das Land Palästina ist ein Islamischer Waqf (Heiliger Besitz), der den kommenden Generationen der Moslems bis zum Ende der Zeiten als Vermächtnis gegeben wurde. Es darf weder darauf verzichtet werden, noch darf etwas davon abgetrennt werden." (Artikel 11)  
 „Palästina ist ein islamisches Land ... Deshalb ist die Befreiung Palästinas für jeden Moslem die höchste persönliche Pflicht, wo immer er sich befindet." (Artikel 13)
- **Der Aufruf zum Jihad:**  
 "Der Jihad ist die persönliche Pflicht jedes Moslems, seit die Feinde Teile des moslemischen Landes geraubt haben. Angesichts des Raubes durch die Juden ist es unvermeidlich, dass ein Banner des Jihad gehisst wird." (Artikel 15)
- **Ablehnung von Friedensinitiativen:**  
 "Friedensinitiativen und so genannte Friedensideen oder internationale Konferenzen widersprechen dem Grundsatz der Islamischen Widerstandsbewegung. Die Konferenzen sind nichts anderes als ein Mittel, um Ungläubige als Schlichter in den islamischen Ländern zu bestimmen ... Für das Palästina-Problem gibt es keine andere Lösung als den Jihad. Friedensinitiativen sind reine Zeitverschwendung, eine sinnlose Bemühung." (Artikel 13)
- **Missbilligung des israelisch-ägyptischen Friedensvertrages:**  
 "Ägypten wurde durch das verräterische Camp-David-Abkommen aus dem gemeinsamen Kampf (gegen den Zionismus) herausgelöst. Die Zionisten versuchen, die anderen arabischen Staaten in ähnliche Abkommen hineinzuziehen ... Vom gemeinsamen Kampf gegen den Zionismus abzulassen ist Hochverrat; verflucht ist, wer eine solche Tat begeht." (Artikel 32)
- **Antisemitische Hetze:**  
 "Das jüngste Gericht wird nicht kommen, solange Moslems nicht die Juden bekämpfen und sie töten. Dann aber werden sich die Juden hinter Steinen und Bäumen verstecken, und die Steine und Bäume werden rufen: 'Oh Moslem, ein Jude versteckt sich hinter mir, komm' und töte ihn.'" (Artikel 7)  
 "Die Feinde haben lange Zeit Ränke geschmiedet ... und riesigen, bedeutungsvollen, materiellen Reichtum angesammelt. Mit ihrem Reichtum haben sie weltweit die Kontrolle über die Medien übernommen, ... mit ihrem Geld haben sie in verschiedenen Teilen der Welt Revolutionen gesteuert ... Sie standen hinter der Französischen Revolution, der Russischen Revolution und den meisten anderen Revolutionen ... Mit ihrem Geld bildeten sie geheime Organisationen, z. B. die Freimaurer, die Rotary Clubs und die Lions Clubs, welche über die ganze Welt ausgebreitet sind, um Gesellschaftssysteme zu zerstören und zionistische Interessen wahrzunehmen ... Sie standen hinter dem I. Weltkrieg und bildeten den Völkerbund, mit welchem sie die Welt regierten. Sie standen hinter dem II. Weltkrieg, durch den sie riesige finanzielle Gewinne erzielten ... Sie sind die Drahtzieher eines jeden irgendwo in der Welt geführten Krieges." (Artikel 22)  
 "Die zionistischen Intrigen werden kein Ende nehmen. Über Palästina hinaus werden sie sich vom Nil bis zum Euphrat ausbreiten. wenn sie sich das Gebiet einverleibt haben, auf das sie ihre Hand gelegt haben, freuen sie sich auf die nächste Expansion. Ihr Programm ist in den "Protokollen der Weisen von Zion" niedergelegt." (Artikel 2)  
 "Der Hamas betrachtet sich selber als Speerspitze und Vorhut des gemeinsamen Kampfes gegen den Welt-Zionismus ... Islamische Gruppen in

der ganzen arabischen Welt sollten das gleiche tun, da sie für ihre zukünftige Aufgabe, den Kampf gegen die kriegstreiberischen Juden, bestens gerüstet sind." (Artikel 32)

○ **Khaled Mashal: Unterschiede in seinen Ansprachen an den Westen und an die arabische Welt**

Seit den Ergebnissen der palästinensischen Wahlen im Januar 2006 haben die Führer der Hamas versucht, in sehr moderaten Begriffen und Aussagen zur internationalen Gemeinschaft zu sprechen. Aber die Botschaft auf Arabisch an die muslimische Gemeinschaft ist unverändert radikal gegenüber Israel, dem Westen und den palästinensischen Verpflichtungen. Als Beispiel haben wir einen Vergleich von den Aussagen des politischen Führers der Hamas, Khaled Mashal, im Interview mit dem Spiegel (Ausgabe 6/2006) und einer Rede in der al-Marabat Moschee in Damaskus, live am 3. Februar 2006 vom arabischen Sender Al-Jazeera übertragen, erstellt.

**1. Zusammenarbeit - Beziehungen mit dem Westen / mit der arabisch – islamischen Welt**

Frage (Spiegel): *Zu den Tatsachen gehört, dass Palästina von Finanzhilfen aus Europa abhängt.*

Antwort Mashal (Spiegel): Wir werden uns der Wirklichkeit stellen. Das palästinensische Volk hat uns gewählt und keinerlei Bedingungen auferlegt. Warum macht das die internationale Gemeinschaft?

Frage (Spiegel): *Europa stellt nun Bedingungen an die Hamas. Sie soll Israel und die Oslo-Verträge anerkennen. Wie halten Sie es damit, wollen Sie wieder von vorn anfangen?*

Antwort Mashal (Spiegel): Nein, sicherlich nicht. Aber das palästinensische Volk kannte, als es uns gewählt hat, die Ziele und Strategien der Hamas. Deshalb muss die internationale Gemeinschaft mit uns verhandeln. Die Welt respektiert das Prinzip der Demokratie, und folglich muss sie auch die Ergebnisse der Demokratie respektieren. Außerdem gibt es überall unterschiedliche politische Führungen mit unterschiedlichen Überzeugungen, dennoch werden ihnen keine Bedingungen auferlegt, damit die internationale Gemeinschaft mit ihnen kooperieren kann. Die vertraglichen Vereinbarungen werden wir als vollendete Tatsachen betrachten. Wir werden mit Realitätssinn handeln, allerdings auch die Rechte des palästinensischen Volkes nicht preisgeben.

**Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):**

**„Ich sage Amerika, Europa und dem Westen, es ist in Eurem Interesse, die Verhältnisse und die Politik gegenüber der arabischen und islamischen Nation zu ändern. Beziehungen mit den Siegern und nicht mit den Besiegten zu haben. Israel wird besiegt und die Araber werden siegen. Die Muslime werden siegen. Palästina wird siegen. Ändert sofort Eure Politik!“**

Frage (Spiegel): *Warum wollen Sie [...] einen islamischen Staat in ganz Palästina errichten?*

Antwort Mashal (Spiegel): [...] Man muss wissen, dass die Völker dieser Region arabisch-islamische Kultur und Geschichte besitzen, so wie Europa seine Wurzeln im Christentum hat. Der Islam ist eine tolerante Religion, die anderen Religionen Anerkennung bezeugt. Die christlichen Heiligtümern Jerusalem, Nazareth, Bethlehem und vielen anderen Orten Palästinas werden von Christen und Muslimen respektiert.

Frage (Spiegel): *Dazu (Holocaust Anm. NL Red.) gibt es umfangreiche, internationale anerkannte Forschungen.*

Antwort Mashal (Spiegel): [...] Die arabisch-islamischen Länder tun anderen Religionen kein Leid an.

**Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):**

**„Wir sagen dem Westen, Ihr werdet eine Niederlage in Palästina erleiden und diese Niederlage hat bereits begonnen. Israel wird besiegt werden und jeder, der Israel unterstützt und unterstützt hat, wird auch besiegt**

**werden. Amerika wird im Irak besiegt werden. Das Volk Mohammeds wird in Palästina, im Irak und auf dem gesamten arabischen und moslemischen Boden siegen. Morgen wird unsere Nation der Herrscher der Welt sein! Morgen werden wir die Welt anführen!“**

Frage (Spiegel): *Die Gefahr ist groß, dass Sie die Subventionen für den Kampf gegen Israel verwenden.*

Antwort Mashal (Spiegel): Sicherlich nicht. Europa, die USA und die internationalen Geldgeber sollen Maßnahmen vorschlagen, damit der Einsatz der Gelder überprüft werden kann [...] Wenn die internationale Gemeinschaft ihre Hilfen einstellt, bestraft sie das palästinensische Volk und nicht die Hamas. Der Westen mag sich seiner Verantwortung entledigen, aber nicht die arabisch-islamischen Länder.

**Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):**

**„Viele der Staaten im Westen, die den Terrorismus bekämpfen wollen, gießen täglich Öl ins Feuer.**

**Sehen sie nicht, dass die Demokratie sich gegen sie wendet? Sie verschwenden ihr Geld um die Hamas zu Fall zu bringen und ihr eine Niederlage zu bereiten.“**

Frage (Spiegel): *Für diesen Fall hat sich Iran zum Beispiel bereit erklärt einzuspringen. Kommt ihnen das Angebot gerade recht?*

Antwort Mashal (Spiegel): Nicht nur Iran, auch alle arabischen und islamischen Länder sind dazu bereit. Daher sollen Europa und die USA die Hilfen nicht einstellen, sie sollten die Verbindung zu Palästina nicht kappen.

**Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):**

**„Ich weiß, dass jeder arabische Führer innerlich hofft, dass der palästinensische Widerstand siegt und, dass Palästina befreit wird...deshalb strecken wir unsere Hände aus und öffnen unser Herz der gesamten Nation gegenüber, sowohl auf der offiziellen wie auf der gesellschaftlichen Ebene.“**

## **2. Demokratische Wahlen / demokratisches – politisches System**

Frage (Spiegel): *Europa stellt nun Bedingungen an die Hamas. Sie soll Israel und die Oslo-Verträge anerkennen. Wie halten Sie es damit, wollen Sie wieder von vorn anfangen?*

Antwort Mashal (Spiegel): Nein, sicherlich nicht. Aber das palästinensische Volk kannte, als es uns gewählt hat, die Ziele und Strategien der Hamas. Deshalb muss die internationale Gemeinschaft mit uns verhandeln. Die Welt respektiert das Prinzip der Demokratie, und folglich muss sie auch die Ergebnisse der Demokratie respektieren. Außerdem gibt es überall unterschiedliche politische Führungen mit unterschiedlichen Überzeugungen, dennoch werden ihnen keine Bedingungen auferlegt, damit die internationale Gemeinschaft mit ihnen kooperieren kann. Die vertraglichen Vereinbarungen werden wir als vollendete Tatsachen betrachten. Wir werden mit Realitätssinn handeln, allerdings auch die Rechte des palästinensischen Volkes nicht preisgeben.

Frage (Spiegel): *[...] Die Hamas will regieren. Verwandelt sich Ihre Organisation in eine Regierungspartei oder geht der Kampf, den viele im Westen als Terrorismus bezeichnen, weiter?*

Antwort Mashal (Spiegel): Die Hamas wird Regierungsaufgaben übernehmen und mit dem Parlament arbeiten, wir werden Reformen für unser Volk einführen, die Korruption bekämpfen und politische Strukturen auf demokratischer Grundlage aufbauen. Zugleich wird der Widerstand gegen die Besatzung fortgeführt, bis sie von unserem Boden verschwindet.

**Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):**

**„Sehen sie nicht, dass die Demokratie sich gegen sie wendet? Sie verschwenden ihr Geld um die Hamas zu Fall zu bringen und ihr eine Niederlage zuzufügen.“**

**„Wir in der Hamas haben einen Plan, die politische Kampagne zu führen, wie wir die militärische geführt haben, aber in einer anderen Sprache und mit anderen Mitteln. Die Anerkennung Israels ist nicht ein Teil davon. Der Verzicht auf Rechte, der Verzicht auf Widerstand oder**

auf Waffen des Widerstandes gehören auch nicht zu diesen Mitteln.  
[...]"

„[die deutsche Kanzlerin Anm. d. NL-Red.] Merkel hat angemerkt, dass Demokratie nicht ausreichend ist. Wie wird der Erfolg der Hamas in den Wahlen legitim? Als wir sagten, dass der Widerstand legitim ist, habt Ihr es Terror genannt. Jetzt, wo wir sagen, dass wir die Legitimation von der Demokratie erhalten haben, verneint Ihr das.“

### 3. Anerkennung Israels / politische Verhandlungen – Waffenstillstand / finaler Status

Frage (Spiegel): *Akzeptieren Sie das Oslo-Abkommen von 1993, das die Anerkennung Israels einschließt?*

Antwort Mashal (Spiegel): Davon habe ich nichts gesagt, denn diese Vereinbarung dient nicht der Verwirklichung palästinensischer Rechte. Die Verträge sind gescheitert, wie wir es vorhergesagt haben. Aber dennoch gehen wir damit als Tatsache um.

#### **Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):**

„Wir fürchten uns nicht vor ihren Drohungen. Sie verlangen, dass wir Israel anerkennen. Wirklich? Man verlangt nicht vom Mörder, dass er das Recht des Opfers anerkennt, aber man verlangt vom Opfer, dass es den Mörder anerkennt... Wir werden durch die arabischen Staaten reisen und werden uns mit den arabischen und muslimischen Führern treffen.“

Frage (Spiegel): *Soll das heißen, die Hamas nimmt Anschläge und Gewalt wieder auf?*

Antwort Mashal (Spiegel): Wir fordern, dass Israel die palästinensischen Rechte respektiert, bereit zum Abzug ist und seine Aggressionen einstellt. Dann sind wir bereit zum Gespräch über einen Waffenstillstand von längerer Dauer.

Frage (Spiegel): *Wohin soll sich Israel zurückziehen?*

Antwort Mashal (Spiegel): Wie Sie sicher wissen, hat Scheich Achmed Jassin, unser geistiger Führer, bevor er im März getötet wurde, seine Bereitschaft zu einer langanhaltenden Waffenruhe erklärt, falls sich Israel aus dem Westjordanland und dem Gazastreifen in die Grenzen von 1967 zurückziehen sollte. Saudi-Arabien hatte diesen Vorschlag auf dem arabischen Gipfel in Beirut 2002 gemacht. Israel hat ihn auch da ignoriert, ebenso wie die amerikanische Regierung und die internationale Gemeinschaft.

Frage (Spiegel): *Warum wollen Sie [...] einen islamischen Staat in ganz Palästina errichten?*

Antwort Mashal (Spiegel): Wir wollen einen unabhängigen Staat in einem von Besatzung befreiten Land, wir wollen volle Souveränität. Wie dieser Staat aussehen soll, überlassen wir dem palästinensischen Volk. [...]

#### **Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):**

„Mohammed – der von uns geliebte – hat verkündet, dass Allah uns den Sieg auf dem Boden Palästinas, gegen die Juden und gegen die angreifenden Zionisten versprochen hat. Diese Verkündigung ist die Wahrheit und wir sehen wie sie sich verwirklicht.“

„Bevor Israel stirbt, muss es erniedrigt werden. Bevor sie sterben werden, werden sie jeden Tag Erniedrigung und Verachtung sehen. Sharon, auf den sie sich verlassen haben, ist weg und heute haben sie besiegte Anführer.“

### 4. Gewaltanwendung

Frage (Spiegel): *Die Hamas will also regieren, dabei aber Selbstmordattentate ausüben und die Kassim-Brigaden Raketen abfeuern lassen, als wäre nichts geschehen?*

Antwort Mashal (Spiegel): Widerstand hat viele Formen und Mittel. Wenn Israel seine Aggressionen gegen palästinensische Zivilisten einstellt, dann werden auch wir israelische Zivilisten nicht mehr ins Visier nehmen. Sobald israelische „Apache“ – Hubschrauber nicht mehr auf Menschen, Autos und Wohnungen zielen, werden auch wir unseren Raketenbeschuss einstellen. Es handelt sich hier nicht um zwei Staaten, die miteinander Krieg führen. Wir

haben keinen Staat, und unsere Waffen, verglichen mit den israelischen, sind schwach.

Frage (Spiegel): *Deshalb kann Hamas auch nicht militärisch gewinnen.*

Antwort Mashal (Spiegel): Gerade haben wir den Kampf um Gaza gewonnen.

**Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):**

**„Heute haben wir in diesem Krieg einen neuen Gleichstand erzwungen. In diesem Vergleich haben wir die stärkeren Mittel und daher werden wir sie besiegen. Wir werden ihnen eine psychologische Niederlage und eine Sicherheits-Niederlage bereiten, bevor wir sie militärisch im Felde besiegen werden. Gaza ist der erste Sieg, die Wahlen sind die zweite Station und so wird es weiter gehen.“**

**5. Massenvernichtungswaffen**

Frage (Spiegel): Wie nahe sind Sie dem iranischen Regime? Teilen Sie die Ansicht des Präsidenten Mahmud Ahmadinedschad, dass der Holocaust eine Erfindung sei und sein Land das Recht auf die Atombombe besitze?

Antwort Mashal (Spiegel): Iran erklärt, dass es Nuklearenergie gewinnen will, und damit würde es keine Verpflichtung verletzen. Aber die internationale Gemeinschaft unterstellt Iran andere Absichten, sie geht mit zweierlei Maß vor, insbesondere Amerika. Sie sollte von Israel verlangen, auf sein Nuklearprogramm zu verzichten [...].

**Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):**

**„Die Israelis haben gedacht, dass sie mit Hilfe der nuklearen Waffen die Region beherrschen werden. Dann hat Pakistan die nukleare Waffe entwickelt, und heute haben der Iran und einige arabische Staaten chemische Waffen. Israel hat bemerkt, dass seine Überlegenheit in der Region zu einem Ende gekommen ist.“**

○ **Kurze Mediennachrichten über die HAMAS seit Januar 2006**

▪  **Hamas will Terrororganisationen zu einer palästinensischen Armee vereinigen**

Die verschiedenen Sprecher der Hamas haben aufs Neue bekräftigt, dass eine Regierungsbeteiligung der Hamas nach den palästinensischen Wahlen nicht dazu verpflichte, Israel anzuerkennen oder Vereinbarungen mit Israel einzugehen und dass die Bewegung nicht beabsichtige, ihre Waffen niederzulegen. Das sagte Mahmoud Alzahar, hochrangiges Mitglied der Bewegung, am Sonntag. Als Teil der zukünftigen palästinensischen Regierung werde die Hamas eine Vereinigung der bewaffneten Organisationen zu einer einzigen palästinensischen Armee anstreben. Man halte es für möglich, dass eine solche Armee gegen Israel kämpfen könnte. (New York Times, 14.1.)

▪ **Gericht fordert von Hamas 90 Mio. Shekel Entschädigung für Terroropfer**

Vor fast vier Jahren drang ein Terrorist in das Haus der Familie Gabish in Alon-Mora ein und ermordete kaltblütig vier Familienmitglieder. Nun fordert das Urteil eines israelischen Gerichts die Hamas auf, Entschädigungen in Höhe von 90 Millionen Shekel zu zahlen. Naama Gabish verlor in jener Nacht ihren Ehemann Avraham, den Vater der kleinen Darya. Asaf, Lea, Tsofia, Avigdor, Yeshuron und Menashe, die Geschwister von Avraham, verloren in der gleichen Nacht ihre Eltern David und Rachel, sowie ihren Großvater Yitzhak Kanar. Am Samstag, fast vier Jahre danach, hatten die neun Familienmitglieder mit ihrer Entschädigungsklage Erfolg. Sie klagten gegen die Terrororganisation Hamas, die sich für die Ermordung der Vier verantwortlich zeigte. Das Bezirksgericht in Jerusalem verurteilte die Organisation zu Entschädigungszahlungen in Höhe von jeweils 10 Millionen Shekel. „Unser Verlust ist nicht mit Geld wettzumachen“, sagte Naama. (Maariv, 22.1.)

▪  **Hamas-Terrorist und Drahtzieher der Ermordung von Sasson Nuriel verhaftet**

Bei einem gemeinsamen Einsatz der israelischen Armee, der Sicherheitsbehörde „Shabak“ und der Grenzpolizei ist in der Nacht zum Dienstag (24.1.) ein Terrorist der Hamas in Ramallah verhaftet worden. Abdullah Arar (30) hatte die Entführung des israelischen Geschäftsmannes Sasson Nuriel aus Jerusalem am 21.9.05 geplant und war an seiner Ermordung direkt beteiligt. Die Leiche des Mannes wurde wenige Tage später auf einer Mülldeponie westlich von Ramallah gefunden. Verhöre weiterer Mitglieder der Hamas-Terrorzelle zeigten, dass die Tat von Mitgliedern der Terrororganisation im Gazastreifen gesteuert wurde. (Jerusalem, 24.1.)

▪ **Die Hamas überlegt, das Ayatollah-Regime in die Autonomiebehörde zu importieren**

Im Rahmen ihrer Bemühungen um eine Regierungsbildung und die Bildung einer einheitlichen Position in der Palästinensischen Autonomiebehörde studieren Mitglieder der Hamas seit einigen Tagen das Modell des iranischen Regimes. Ziel ist, eine palästinensische Formel für einen Weg zu finden, auf dem unter radikal-religiöser Aufsicht und mit Hilfe einer angeblich professionell arbeitenden Behörde ein Staat gemacht werden kann. Trotz dieser Entwicklung geht man in Israel davon aus, dass die Hamas versuchen wird, in den kommenden Wochen kein Aufsehen zu erregen und viel in den Versuch investieren wird, die Befürchtungen im Westen vor einer Eskalation der Sicherheitslage klein zu halten. Die Sicherheitsbehörden gehen mittlerweile davon aus, dass der Vorsitzende der Autonomiebehörde, Abu Mazen, endgültig entschieden hat, sein Amt nicht niederzulegen. Der Palästinenser-Chef schickte in den letzten Tagen beruhigende Botschaften an seine israelischen Gesprächspartner. In Jerusalem geht man davon aus, dass in der Palästinensischen Autonomiebehörde eine Interimsregierung aufgestellt wird. Es ist wahrscheinlich, dass eine solche Regierung mehrere Monate im Amt sein wird, bis sich die neue Position der Hamas gefestigt hat.

Die belgische Regierung fror am Dienstag zwei Projekte in der Palästinensischen Autonomiebehörde in Höhe von fünf Millionen Dollar ein, bis sich zeigt, ob die Hamas den Staat Israel anerkennt und die Waffen niederlegt. (Maariv, 1.2.)

▪ **Hamas-Kandidat Muhammad Abu Tir färbt seinen Bart „gegen Schuppen“**

Der orangefarbene Bart des Hamas-Kandidaten Muhammad Abu Tir, der auf dem zweiten Platz der Hamas-Liste steht, ist mit orangefarbener Henna-Farbe gefärbt. Mit Henna werden Bräute bei ihrer Hochzeit geschmückt. In einem Interview mit Channel 10 erklärte Abu Tir vor Kurzem, dass er entschieden habe, seinen ursprünglich schwarzen Bart mit Henna zu färben, da der Prophet Mohammed dies selbst so getan habe und weil dies „gegen Kopfschmerzen und Schuppen“ helfe.

Der Islam verbietet zwar, das Haar schwarz zu färben, jedoch nicht das Färben mit anderen Farben. Auf Archivbildern ist Abu Tir deutlich mit schwarzem Bart zu sehen. Abu Tir, der in dem Dorf Um Tuba südlich von Jerusalem wohnt, hatte sich vor einiger Zeit dazu entschlossen, seinen Bart zu färben, der nun als sein „Markenzeichen“ gilt. Gemäß den Bewohnern Südjerusalems hilft ihm der farbige Bart, bei seinen Wahlkampfveranstaltungen. Er wolle damit als Vertreter für „Änderung und Reformen“ der Hamas aufzufallen, hieß es. (Haaretz, 26.1.)

○ **Wer bist du, Ismail Haniyah?**

Er ist das Sprachrohr der Hamas-Propaganda, steht an jedem Mikrofon, überlebte einen Tötungsversuch, hetzt zum Terror auf und wurde von Gefolgsleuten Arafats verhaftet. Aber manch einer behauptet auch, dass er der gemäßigte Faktor der Hamas sei. Hier ist er, Dr. Ismail Haniyah, der Mann an der Spitze des Hamas-Erfolgs.

Gewöhnen Sie sich an diesen Namen: Dr. Ismail Haniyah. Er ist der Mann, der die Hamas zum Sieg geführt hat, die Nummer eins auf der Kandidatenliste der Hamas für das palästinensische Parlament. Haniyah, Mitglied des Politbüros der Hamas, war im Laufe der Wahlen das Gesicht der Bewegung. Er ist es, der für die Hamas in Radio- und Fernsehsendungen aufgetreten ist, Interviews gab, erklärte, begründete und – siegte. Ministerpräsident? Es ist noch nicht sicher, doch eins weiß man, dass der

Vorsitzende der Autonomiebehörde, Abu Mazen, bereits mitteilte, dass er die Hamas auffordern wird, die Regierung zu stellen.

Der Name Haniyahs tauchte bereits 1992 auf. Damals wurde er in den Libanon abgeschoben. Danach gelang es ihm, nach Gaza zurückzukehren und seinen Status als hochrangiges Hamas-Mitglied im Gazastreifen zu festigen. Im Dezember 2001 wurde er zusammen mit einigen anderen Hamas-Mitgliedern von palästinensischen Sicherheitskräften verhaftet. Damit versuchte Arafat zu beweisen, dass er gegen die Terrorgruppe vorgehe. Israel und die USA erklärten das Vorgehen damals als „Witz“, und kurze Zeit später wurden Haniyah und seine Freunde tatsächlich freigelassen. Der neue Boss?

Die israelischen Sicherheitsbehörden erklärten Ismail Haniyah bereits im August 2003 für „vogelfrei“, nachdem bei dem mörderischen Anschlag auf die Buslinie Nr. 2 in Jerusalem 22 Israelis getötet wurden. Unter den Opfern waren zahlreiche Kinder. Etwa zwei Monate später bombardierte die israelische Luftwaffe das Haus in Gaza, in dem sich Haniyah, Scheich Yassin und Muhamad Daf getroffen hatten, doch die Operation schlug fehl, und die drei konnten unversehrt entkommen.

Trotz seiner Beteiligung an dem Anschlag auf die Buslinie Nr. 2 und an anderen Anschlägen, ist Haniyah nicht wegen seiner Taten bekannt, sondern durch seine scharfen Aussagen zu den Anschlägen und wegen der Verurteilung Israels. So zum Beispiel im Mai 2003. Direkt nach dem Anschlag auf die Strandpromenade in Tel Aviv sagte er: „Um interne Kämpfe zu vermeiden, muss die Palästinensische Autonomiebehörde die Intifada fortsetzen und die nationale Einheit schützen. Wir in der Hamas werden den nationalen Dialog führen und auch den Kampf gegen die Besatzung fortführen.“

Vor einem halben Jahr, als die Hamas bei den palästinensischen Kommunalwahlen gewann, war es wiederum Haniyah, der sich vor die internationale Presse stellte und die Position der Hamas erklärte: „Der Sieg ist die beste Volksentscheidung. Die meisten Palästinenser unterstützen den Jihad (heiligen Krieg).“

Gemäßigter Faktor?

Auch als er vorgestern das Wahlbüro in Gaza betrat, machte Haniyah von seiner Redefreiheit Gebrauch und erklärte: „Die Bewegung wird die Waffen, nachdem sie ins Parlament eingezogen ist, nicht niederlegen. Die Europäer und Amerikaner sagen der Hamas, sie müsse sich zwischen der Waffe und dem Parlament entscheiden. Wir sagen, dass es keinen Widerspruch zwischen dem einen und dem anderen gibt.“ Trotz allem bezeichnen manche Palästinenser Haniyah eher als den gemäßigten Faktor in der Bewegung. Vor zwei Jahren wurde sogar berichtet, dass er vor anderen hochrangigen Mitgliedern der Bewegung eine kompromissbereitere Linie zur Disposition stellte, was bei der Hamas-Führung in Damaskus für Verärgerung sorgte, und Haniyah verstummte.

Ein weitere Bestätigung dessen könnten manche in seiner Aussage vor einer Woche sehen: „Die Hamas-Bewegung ist den Juden nicht feindlich gesinnt, weil sie Juden sind. Sie ist ihnen feindlich gesinnt, weil sie unser Land besetzt und unser Volk vertrieben haben. Wir haben nicht gesagt, dass wir die Juden ins Meer werfen oder sie den Haien vorwerfen wollen. Wir haben gesagt, dass es Boden gibt, der besetztes Palästina heißt. Er wurde uns geraubt und muss dem palästinensischen Volk zurückgegeben werden.“ (Ynet, 27.1.)

○ **Keine Gefälligkeiten. Kommentar von Yoel Marcus, Haaretz, 31.1.06**

Yaakov Herzog, ein israelischer Diplomat und Intellektueller, der auch Golda Meirs engster Berater war, wurde einmal von BBC eingeladen, an einem Symposium teilzunehmen. Das Thema lautete: Wie lange wird Israel überleben? Herzog lehnte die Einladung ab. In seinem höflichen, nichtsdestotrotz sarkastischen Antwortbrief schrieb er, er würde stattdessen hochofren sein, an einem Symposium zum Thema „Wie lange wird das britische Empire überleben?“ teilzunehmen. Diese Anekdote, die über die Jahre hinweg immer wieder erzählt wurde, hat seit dem Sieg der Hamas bei den Wahlen der palästinensischen Autonomiebehörde (PA) plötzlich neu an Bedeutung gewonnen.

Dieser Sieg ist nicht das, was die Amerikaner und Europäer im Kopf hatten, als sie von der PA Demokratie verlangten. Hamas ist eine fanatische und mörderische islamische Organisation, deren Charta (von 1988) im Jahr 1998 –erst nach den Oslo-Vereinbarungen und nachdem Arafat in die PA kam- angenommen wurde und ausdrücklich zur Zerstörung Israels aufruft. Sie weigert sich nicht nur, mit Israel zu jeder Zeit und unter allen Umständen zu verhandeln, sondern sie weigert sich auch,

Israels Existenz anzuerkennen.

Hamas' überraschender Wahlsieg ist ein Schlag ins Gesicht all derjenigen, die auf ein Friedensabkommen gehofft hatten. Nun sagen Präsident Bush und die Staatsoberhäupter Europas, Hamas müsse Israels Existenzrecht anerkennen, wenn sie Teil der palästinensischen Regierung sein wolle. Allein die Tatsache, dass die ganze Welt auf die Knie fällt und bei einer Organisation, deren Satzung der Koran ist und deren Ziele durch die Ermordung von Juden erreicht werden, darum bittet, Israels Existenzrecht anzuerkennen, ist beleidigend.

Israel ist der einzige Staat der Welt, der seit 58 Jahren auf der Landkarte ist, jedoch noch keine festen Grenzen hat. Die Gründung Israels wurde im Mai 1948 auf Grund des UN-Teilungsplans erklärt. – Ein Vorschlag, den die Araber ablehnten. Und bis heute leben sie mit den miserablen Folgen ihrer damaligen Entscheidung. Innerhalb eines Tages, nachdem Israels Unabhängigkeitserklärung ausgesprochen worden war, wurde es von den beiden globalen Supermächten anerkannt. Ein Jahr später wurde es als 51. von 190 Ländern als Mitglied der Vereinten Nationen akzeptiert. Israel unterhält mit 170 dieser Mitgliedsländer diplomatische Beziehungen.

Nichtsdestotrotz ist Israel die einzige Demokratie der Welt, die seit dem Tag ihrer Geburt darum kämpfen muss, ihre nationale Sicherheit aufrecht zu erhalten und ein für alle mal anerkannt zu werden. Es ist frustrierend und ärgerlich, wenn fanatische, rückständige Länder erklären, dass Israel –eine der stabilsten, fortschrittlichsten Demokratien der Welt- kein Recht habe zu existieren. Es war nicht der iranische Präsident, der auf die Idee kam, die Juden aus Israel in ihre europäischen Ursprungsländer zurückzuschiffen. Ahmed Shukeiry, einst Vorsitzender der palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO), kam ihm vor dem Sechstagekrieg in einer Reihe von fanatischen Interviews bei Radio Kairo zuvor.

Israel braucht keine Erlaubnis zu existieren. Und ganz sicher braucht es diese Erlaubnis nicht von fanatischen, fundamentalistischen Gesellschaften, die hier in der Gegend leben. Israel wird als eines der stärksten, stabilsten und technologisch fortschrittlichsten Länder der Welt betrachtet, nicht zuletzt auf Grund seiner Position auf der Liste der nuklearen Mächte. Wer denkt hier also, er könne uns vernichten? Hamas? Hisbollah? Islamischer Jihad? Warum muss sich Israel überhaupt in die Situation begeben, bei den Arabern um Anerkennung zu flehen?

Viele ziehen ihren Hut vor dieser Nation, die Jahrzehnte damit verbracht hat, Terror und Krieg entgegenzutreten und es trotz allem geschafft hat, unglaubliche Erfolge in allen Bereichen zu verzeichnen. Wenn Partner gefunden werden, weiß Israel, wie es den „Frieden der Tapferen“ mit seinen größten Feinden schließen kann, selbst wenn es nachgeben und enorme Zugeständnisse machen muss. Israelis haben angesichts von Selbstmordanschlägen und anderen Terrorakten islamischer Fanatiker auf bewundernswerte und tapfere Weise standgehalten. Nach jedem Anschlag hatten sie die psychische Kraft, wieder zum Alltag zurückzukehren.

Der Sieg der Hamas ist zuallererst das Problem der Palästinenser. Genau jetzt, da in Israel ein politisches System Gestalt annimmt, das genug Macht von den Wählern erhält, um ein Abkommen zu erreichen, wäre es von den Palästinensern dumm, ihre Chancen auf Grund des Aufstiegs einer fanatischen Partei, die nicht bereit ist, Israels Existenzrecht anzuerkennen, geschweige denn, mit Israel zu reden, erneut zu vertun. Beeinflusst von Fundamentalismus in der einen oder anderen Gestalt, haben die Palästinenser viele Jahrzehnte lang für ihre Sturheit, ihre extremistische Politik und ihre Fehler bezahlt. Wir werden weiter leben und weiter gedeihen selbst ohne Anerkennung der Hamas. Wir brauchen keine Gefälligkeiten. (Haaretz, 31.1.)

- **Zitate führender HAMAS-Vertreter zum Parteiprogramm der Hamas, 14.-25.1.06**
  - **Über die Weigerung der Hamas, die Waffen niederzulegen:**
    - „Wir werden uns mit unserer Waffe in der Hand am Gesetzgebenden Rat beteiligen“, Hamas-Kandidat Mahmoud Zahar (Associated Press, 18.1.06)
    - „Wir beteiligen uns nicht an den Wahlen wegen des Geldes oder angesehenen Positionen, sondern um das Gewehr in der einen Hand und das Wahlversprechen für Reformen und Veränderung in der anderen Hand zu tragen“, - Hamas-Kandidat Ahmed Bahr (The Jerusalem Post, 17.1.06)
    - „Man hat versucht, Druck auf die Hamas auszuüben, damit sie ihren

Widerstand und ihre Waffen aufgibt. Aber alle Versuche sind fehlgeschlagen, Druck und Anschwärzung hatten keinen Erfolg. Wir sagen, dass Hamas seine gleich bleibenden Prinzipien nicht ändern wird“, - Hamas-Kandidat auf dem ersten Listenplatz Ismail Haniyah (Reuters, 20.1.06)

„Die Werte und die Strategie der Hamas ändern sich nicht aufgrund der Umstände. Hamas wird dem Jihad, dem Widerstand, den Gewehren, Palästina und Jerusalem verpflichtet bleiben. Hamas wird in den Palästinensischen Gesetzgebenden Rat auf der Grundlage des Widerstandes einziehen“, - Hamas-Kandidat auf dem ersten Listenplatz Ismail Haniyah (Reuters, 25.1.06)

„Die Europäer und die Amerikaner sagen, dass sich Hamas entweder für die Waffen oder für das Parlament entscheiden muss. Wir sagen, dass wir beides wollen, Waffen und Parlament, und es gibt keinen Widerspruch zwischen beidem“, - Hamas-Kandidat auf dem ersten Listenplatz Ismail Haniyah (Reuters, 25.1.06)

▪ **Zum Widerstand gegen den Friedensprozess und die Ablehnung der bisherigen Friedensabkommen:**

Hamas „wird keinen Zentimeter des Besitzrechtes Israels an diesem heiligen Land anerkennen. Wir betrachten Israel nicht als Partner, weder jetzt noch in Zukunft“, Hamas-Kandidat Mahmoud Zahar (Associated Press, 18.1.06)

„Ein Dialog mit Israel steht nicht auf der Hamas-Agenda. Hamas anerkennt nicht das zionistische Gebilde und betrachtet Widerstand als den einzigen Weg, gegen den Besatzer zu kämpfen“, Hamas-Kandidat auf dem ersten Listenplatz Ismail Haniyah (Al-Jazeera, 18.1.06)

„Das palästinensische Volk steht genauso wie wir zu dem gefährlichen Thema der Roadmap (internationaler Friedensplan), die damit beginnt, die das palästinensische Volk auseinander zu reißen. Unser Einzug in den PLC (palästinensischen Gesetzgebenden Rat) wird diesem Plan ein Ende bereiten und einen neuen Plan errichten, ein Befreiungsplan oder einen, der die Roadmap ersetzt“, - Hamas-Kandidat Mahmoud Zahar (BBC, 15.1.06)

„Hamas nimmt an den Wahlen nicht auf der Grundlage der Oslo-Abkommen teil, sondern auf der Grundlage ihres politischen Programms, das diese Abkommen ablehnt“, - Hamas-Sprecher im Gazastreifen Sami Abu Zuhri (The Jerusalem Post, 17.1.06)

Nach der Stimmabgabe im Gazastreifen am Mittwochmorgen sagte Hamas-Führer Mahmoud al-Zahar, die Organisation werde „nicht ein einziges Wort seiner Prinzipien ändern“ und rief zur Zerstörung Israels auf. (Reuters, 25.1.06)

▪ **Über die Verpflichtung der Hamas zur Gewalt:**

„Hamas will an der Gesetzgebung teilhaben, um den Widerstand gegen die Besatzung zu schützen. Das ist unsere strategische Wahl. Unsere politische Aufgabe ist die Stärkung des Widerstands“, - Hamas-Kandidat Mouna Mansour (The New York Times, 23.1.06)

„Wir haben unser Gelöbnis zur Wahrung Jerusalems nicht mit Tinte geschrieben, sondern mit dem Blut unserer Märtyrer“, - Hamas-Sprecher Adnan Asfour (Hamas Website, 23.1.06)

„Wir sind hier, weil wir Partner des Widerstands und des Blutes sind, und wir müssen Partner im Entscheidungsprozess sein, und weil Hamas alle unterstützen wird, die an Palästina und an das palästinensische Volk glauben“, - Hamas-Kandidat Yusif al-Sharafi (Palestinian Information Center, 14.1.06)

„Alle Optionen sind offen“, wie immer die Ergebnisse ausfallen, „Hamas bleibt dem (gewaltsamen) Widerstand verpflichtet“, - Hamas-Sprecher im Gazastreifen Sami Abu Zuhri (The Associated Press, 23.1.06)

„Hamas wird sich nicht in eine politische Partei verwandeln. Die Hamas spielt auf allen Feldern. Sie spielt auf dem Feld des (gewaltsamen) Widerstands“, Hamas-Kandidat Mahmoud Zahar (Reuters, 25.1.06)

○ **Liste der Terroranschläge der HAMAS**

**Sept 21, 2005** - Sasson Nuriel, 55, of Jerusalem was kidnapped and slain by Palestinian terrorists. His body was found on Sept 26 in a garbage dump in the industrial zone of Bitunya, west of Ramallah. Hamas claimed responsibility for the attack.

**July 14, 2005** - Dana Galkowicz, 22, of Kibbutz Bror Hayil, was killed by a Kassam rocket fired at Netiv Ha'asara north of the Gaza Strip. Hamas, Islamic Jihad, and Fatah all claimed responsibility for the attack.

**Jan 18, 2005** - Oded Sharon, 36, from Gan Yavne, an ISA officer, was killed, an IDF officer seriously wounded, and four IDF soldiers and three members of the ISA were lightly wounded in a suicide bombing attack at the Gush Katif junction in the central Gaza Strip. While search procedures were being implemented at a post at the junction, the suicide bomber with explosives strapped to his body detonated himself. Hamas claimed responsibility for the attack.

**Jan 13, 2005** - On Thursday night, shortly before the closing of the Karni Crossing, terrorists activated an explosive device on the Palestinian side, blowing a hole in the door through which Palestinian terrorists infiltrated the Israeli side of the crossing and opened fire at Israeli civilians. As a result of the explosion and exchanges of fire, six Israeli civilians and three Palestinian terrorists were killed, and five Israeli civilians were wounded. Hamas and the Fatah al-Aqsa Martyrs' Brigades claimed joint responsibility for the attack.

The victims: Dror Gizri, 30, of Sderot; Ibrahim Kahili, 46, of Umm al-Ghanem; Munam Abu Sabia, 33, of Daburiyeh; Ivan Shmilov, 53, of Sderot; Herzl Shlomo, 51, of Sderot; and Ofer Tiri, 23, of Ashkelon.

**Jan 2, 2005** - Nissim Arbiv, 25, of Nissanit in the Gaza Strip was mortally wounded in a mortar shell attack while working in the Erez Industrial Zone. He died of his wounds on January 11. Two others were wounded in the attack, for which Hamas claimed responsibility.

**Dec 12, 2004** - Five IDF soldiers were killed and five wounded when a tunnel filled with 1.5 tons of explosives were detonated under an IDF post at the Rafah crossing, followed by the infiltration of the post by two terrorists who opened fire and activated another explosive device. Hamas and the Fatah Hawks claimed responsibility for the attack. The soldiers killed: Sgt. Araf Azbarga, 19, of Kseifeh; Sgt. Sa'id Jahaja, 19, of Arara; Sgt. Hussein Abu Leil, 23, of Ein Mahal; Corp. Adham Shehada, 19, of Turan; and Sgt. Tarek al-Ziadne, 20, of Rahat.

**Dec 7, 2004** - St.-Sgt. Nadav Kudinski, 20, of Kiryat Gat of the Oketz canine unit was killed by a bomb, along with his dog, when a booby-trapped chicken coup exploded northwest of the Karni Corssing in the Gaza Strip. Four soldiers were wounded in the exchange of fire while evacuating him. Hamas claimed responsibility for the attack.

**Oct 28, 2004** - Sgt. Michael Chizhik, 21, of Tiberias was killed and six other soldiers wounded in a mortar shell attack on an IDF outpost at Morag in the southern Gaza Strip. Hamas claimed responsibility for the attack.

**Oct 21, 2004** - Sgt.-Maj. Moshe Almaliach, 35, of Dimona, a career NCO in the IDF engineering corps, was killed by a bomb explosion while conducting construction work on the Philadelphi road in the Gaza Strip. Hamas claimed responsibility for the attack.

**Oct 6, 2004** - Pratheep Nanongkham, 24, a greenhouse worker from Maha Sarakham province in Thailand, was killed when armed terrorists infiltrated the hothouse area of Kfar Darom in the central Gaza Strip. Hamas claimed responsibility for the attack.

**Sept 29, 2004** - Yuval Abebeh, 4, and Dorit (Masarat) Benisian, 2, both of Sderot, were killed by a Kassam rocket fired from Gaza while playing in the street. Some 20 people were wounded. Hamas claimed responsibility for the attack.

**Sept 30, 2004** - St.-Sgt. Gilad Fisher, 22, of Mitzpeh Hoshaya, was killed before dawn when Hamas terrorists, under cover of heavy fog, attacked an IDF lookout post east of Beit Hanoun in the Gaza Strip. Two other soldiers were wounded. The terrorists were killed.

**Sept 30, 2004** - Shlomit Batito, 36, of Nissanit, was shot and killed by Hamas terrorists while jogging on the road. Sgt. Victor Ariel, 20, of Kadima, a medic, was

killed by a grenade thrown by one of the terrorists as he ran to aid Batito. The terrorists were killed by soldiers.

**Aug 31, 2004** - Sixteen people were killed and 100 wounded in two suicide bombings within minutes of each other on two Beersheba city buses, on route nos. 6 and 12. The buses were traveling along Beersheba's main street, Rager Blvd, near the city hall. Hamas in Hebron claimed responsibility for the attack. The victims, all residents of Beersheba: Shoshana Amos, 64; Aviel Atash, 3; Vitaly Brodsky, 52; Tamara Dibrashvilli, 70; Raisa Forer, 55; Larisa Gomanenko, 48; Denise Hadad, 50; Tatiana Kortchenko, 49; Rosita Lehman, 45; Karine Malka, 23; Nargiz Ostrovsky, 54; Maria Sokolov, 57; Roman Sokolovsky, 53; Tiroayent Takala, 33; Eliyahu Uzan, 58; Emmanuel Yosef (Yosefov), 28.

**June 21, 2004** - A foreign worker, Weerachai Wongput, 37, from the Nong Han District of the northeastern province of Udong Thani in Thailand, died after being hit by shrapnel from a mortar fired into greenhouses in Kfar Darom in the Gaza Strip. The mortar was fired by Palestinians trying to divert attention from an attempt to infiltrate the settlement. Hamas claimed responsibility for the attack.

**June 27, 2004** - St.-Sgt. Roi Nissim, 20, of Rishon Lezion, was killed and five other soldiers were wounded when their outpost in the Gaza Strip was blown up by Hamas terrorists who tunneled under the position and detonated a massive explosive charge.

**June 28, 2004** - Mordechai Yosepov, 49, and Afik Zahavi, four, were killed when a Kassam rocket fired by Hamas terrorists in the Gaza Strip struck near a nursery school in the northern Negev town of Sderot.

**May 11, 2004** - Six IDF soldiers were killed during an IDF operation to target Qassam workshops in Gaza City, when an Armored Personnel Carrier was struck by an explosive device planted by Palestinian terrorists. Hamas and the Islamic Jihad claimed responsibility for the attack. The soldiers killed: Sgt. Adaron Amar, 20, of Eilat; Sgt. Aviad Deri, 21, of Maale Adumim; Staff-Sgt. Ofer Jerbi, 21, of Moshav Ben-Zakai; Staff-Sgt. Ya'akov (Zelco) Marviza, 25, of Kibbutz Hama'apil; Sgt. Kobi Mizrahi, 20, of Moshav Mata; and Staff-Sgt. Eitan Newman, 21, of Jerusalem.

**April 3, 2004** - Yaakov (Kobi) Zagha, 40, of Avnei Hefetz was shot dead by a terrorist outside his home, after his daughter Hani, 14, was shot and wounded. Hamas claimed responsibility for the attack.

**April 17, 2004** - A border policeman killed, an Israeli civilian injured, and two border policemen injured, when a suicide bomber exploded himself at the workers terminal crossing at the Erez industrial area.

**March 14, 2004** - Two suicide bombers detonated an explosive belt and an explosive bag at the Ashdod port. Ten Israelis were killed and 12 injured.

**March 6, 2004** - Suicide bombers traveling in three vehicles drove into the Erez crossing, and detonated two car bombs at Palestinian checkpoints, while firing at the Israeli checkpoint. Two Palestinian policemen were killed.

**Jan. 29, 2004** - A suicide bomber detonated a bag laden with explosives on a No. 19 bus line on Aza Street in Jerusalem. Ten Israelis and one foreigner were killed and 44 were injured.

**Jan. 14, 2004** - A female suicide bomber wearing an explosive belt detonated herself at the workers terminal in the Erez crossing, resulting in the death of four Israelis and the injury of five.

**Sept. 9, 2003** - A suicide bomber detonated an explosive device at the entrance of the "Hillel Café" in Jerusalem. Seven Israelis were killed and 70 injured.

**Sept. 9, 2003** - A suicide bomber detonated an explosive device at a bus stop near the IDF "Tzrifin" Base. Nine IDF soldiers were killed and 10 were injured.

**Aug. 19, 2003** - A suicide bomber wearing an explosive belt blew himself up on a No. 2 bus line in Jerusalem, resulting in the death of 23 Israelis and the injury of 115.

**Aug. 12, 2003** - A suicide bomber wearing an explosive belt blew himself up near a bus stop at the entrance to Ariel. Two Israelis were killed and two others injured.

**June 11, 2003** - A suicide bomber wearing an explosive belt blew himself up on the No. 14 bus line in Jerusalem. Seventeen Israelis were killed and 104 were injured.

**May 19, 2003** - A Hamas terrorist on a bicycle blew himself up next to a military jeep in Kfar Darom in the Gaza Strip. Three IDF soldiers were wounded.

**May 18, 2003** - A suicide bomber, with a bag filled with explosives blew himself up near the A-Ram Junction in Jerusalem.

**May 18, 2003** - A suicide bomber wearing an explosive belt, detonated himself on a bus at the French Hill Junction in Jerusalem. Seven Israelis were killed and 20 were

wounded.

**May 17, 2003** - A suicide bomber dressed as a religious Jew, and wearing an explosive belt, blew himself up in Hebron Gross Square, killing two Israeli civilians.

**April 30, 2003** - A suicide bomber detonated an explosive belt at the entrance to the "Mike's Place" pub on the Tel Aviv boardwalk. An additional suicide bomber hurled an explosive device nearby. Three Israeli civilians were killed and 62 were wounded.

**April 15, 2003** - Two Israeli civilians were killed and three were injured when a terrorist armed with a Kalashnikov assault rifles, grenades and an explosive belt penetrated the Karni crossing in the Gaza Strip fired and hurled grenades. The terrorist was shot and killed.

**March 5, 2003** - A suicide bomber blew himself up on the No. 37 bus line in Haifa. Seventeen Israeli civilians were killed, and 42 were wounded.

**Jan. 17, 2003** - A raft laden with explosives and guided by a suicide bomber, exploded after Israeli Navy ships fired at the craft, four kilometers from Dugit, in the northern Gaza Strip.

**Nov. 21, 2002** - A suicide bomber detonated an explosive belt on the No. 20 bus line in Jerusalem. Eleven Israelis were killed, and 50 were wounded.

**Oct. 27, 2002** - A suicide bomber wearing an explosive belt detonated himself, despite being shot, at the gas station near the entrance to the city of Ariel. Three Israeli civilians were killed, and 17 were wounded.

**Oct. 11, 2002** - A suicide bomber is arrested at the entrance to a café before he could detonate his explosive belt.

**Oct. 10, 2002** - A suicide bomber wearing an explosive belt detonated himself near a bus stop at the Bar Ilan Bridge in Ramat Gan. An Israeli civilian was killed, and 20 were wounded.

**Sept. 19, 2002** - A suicide bomber detonated a bag laden with explosives on the No. 4 bus line on Allenby Street in Tel Aviv, in which six Israelis were killed and 66 were injured.

**Aug. 4, 2002** - A suicide bomber detonated an explosive device strapped to his body on a bus traveling near Mt. Meron in northern Israel. Nine Israeli civilians were killed, and 48 wounded.

**June 18, 2002** - A suicide bomber detonated an explosives-laden bag on a bus traveling along Dov-Yosef Street in Jerusalem. Nineteen civilians were killed, and 50 wounded.

**May 7, 2002** - A suicide bomber detonated an explosive belt and an additional explosive device in a bag, at a club in Rishon Letzion. Sixteen Israeli civilians were killed, and 51 were wounded.

**March 31, 2002** - A suicide bomber detonated himself at the "Matzah" restaurant in Haifa. Fifteen Israeli civilians were killed and 31 were wounded.

**March 27, 2002** - A suicide bomber blew himself up with an explosive belt in the Park Hotel in Netanya. Thirty Israeli civilians were killed and 144 were wounded.

**March 9, 2002** - A suicide bomber detonated an explosive device strapped to his body at the entrance of the "Moment Café" in Jerusalem. Eleven Israeli civilians were killed and 58 were wounded.

**March 7, 2002** - A suicide bomber attempted to detonate an explosive device strapped to his back in the "Café Kafit" in Jerusalem. Nobody was injured.

**Feb. 6, 2002** - A suicide bomber boarded a bus traveling between the city of Maale Adumim and Jerusalem, and attempted to detonate an explosive belt.

**Dec. 12, 2001** - Two suicide bombers detonate explosive devices next to Israeli vehicles in the area of Ganei Tal in the Gaza Strip, while an additional explosive device is detonated near another Israeli vehicle. Three Israeli civilians were injured.

**Dec. 2, 2001** - A suicide bomber detonated an explosive device concealed under a coat on a bus near Yad Lebanim in Haifa. Fifteen civilians were killed and 35 wounded.

**Dec. 1, 2001** - Two suicide bombers detonated explosive devices concealed in bags on Ben Yehudah Street in Jerusalem. Immediately following, a car bomb exploded nearby. Eleven civilians were killed and 170 wounded.

**Nov. 26, 2001** - A suicide bomber wearing an explosive belt detonated himself at the Erez checkpoint in the Gaza Strip. Two policemen were wounded.

**Nov. 8, 2001** - A suicide bomber detonated himself in the area of Bakah Al Sharkiah, during an attempt to arrest him while on his way to enter Israel. Two IDF soldiers were wounded.

**Sept. 9, 2001** - A suicide bomber detonated an explosive device strapped to his body at the Nahariya train station. An Israeli civilian and two soldiers were killed and 46 were wounded.

**Sept. 4, 2001** - A suicide bomber detonated an explosive device strapped to his body on Nevi'im Street in Jerusalem. Thirteen Israeli civilians were wounded.

**Aug. 9, 2001** - A suicide bomber blew himself up at the Sbarro restaurant in Jerusalem. Fifteen Israelis were killed and 110 wounded.

**Aug. 8, 2001** - A suicide bomber detonated a car bomb next to the Bekaot checkpoint in the West Bank. An IDF soldier was injured.

**July 9, 2001** - A suicide bomber detonated a car bomb near an IDF vehicle in the area of Gush Katif in the Gaza Strip, resulting in the injury of an IDF soldier.

**June 22, 2001** - A suicide bomber detonated a car bomb near IDF forces in Alei Sinai in the Gaza Strip. Two IDF soldiers were killed, and another soldier was wounded.

**June 1, 2001** - A suicide bomber detonated himself at the entrance to the "Dolphinarium" club in Tel Aviv. Twenty-two Israeli civilians were killed, and 83 were wounded.

**May 29, 2001** - Two terrorists approached an IDF position at the "Tofah" Junction in the Gaza Strip. One terrorist detonated an explosive device strapped to his body, and the other hurled grenades and opened fire. Two IDF soldiers were wounded.

**May 25, 2001** - A suicide bomber detonated a container filled with 48 kg. of explosives and three gas balloons at the Netzarim Junction in the Gaza Strip.

**May 18, 2003** - A suicide bomber detonated an explosive device strapped to his body at the entrance to a mall in Netanya. Five Israeli civilians were killed, and 86 were wounded.

**April 29, 2001** - A suicide bomber detonated a car bomb near a bus carrying children at the Dir Sharif Junction.

**April 22, 2001** - A suicide bomber detonated himself near a bus stop in the city of Kfar Saba. An Israeli was killed and 45 were wounded.

**March 28, 2001** - A suicide bomber blew himself up near a gas station at the Neveh Yamin/Kfar Saba Junction. Two Israeli civilians were killed, and four were wounded.

**March 27, 2001** - A suicide bomber detonated an explosive strapped to his body, near an Israeli bus at the French Hill Junction in Jerusalem. Twenty-one Israeli civilians were wounded.

**March 4, 2001** - A suicide bomber detonated a case laden with explosives on the main street of Netanya. Three Israelis were killed and 53 injured.

**March 1, 2001** - A suicide bomber blew himself up while in a taxi, near the Me Ami Junction. An Israeli civilian was killed, and 10 were wounded.

**Jan. 1, 2003** - A car bomb exploded in Netanya. Thirty-five Israeli civilians were wounded.

**Dec. 22, 2000** - A suicide bomber wearing an explosive belt detonated himself at the entrance to a restaurant in the Jordan Valley, resulting in the injury of three IDF soldiers.

**Dec. 15, 2000** - A suicide bomber attempted to detonate an explosive belt near Israeli security forces close to the Erez crossing. The suicide bomber also attempted to stab Israeli security personnel.

**Nov. 6, 2000** - A booby-trapped raft exploded close to an Israeli Navy „Dabur“ near the Israel-Egypt border in Rafah. Hamas publicly claimed responsibility for the suicide attack.

**September 4, 1997** - Five people were killed and 181 wounded in three suicide bombings on the Ben-Yehuda pedestrian mall in Jerusalem. The victims: Yael Botwin, 14; Sivan Zarka, 14; Smadar Elhanan, 14; Rami Kozashvili, 20; and Eliahu Markowitz, 40 - all of Jerusalem.

**July 30, 1997** - 16 people were killed and 178 wounded in two consecutive suicide bombings in the Mahane Yehuda market in Jerusalem: Lev Desyatnik, 60, of Jerusalem; Regina Giber, 76, of Jerusalem; Valentina Kovalenko, 67, of Jerusalem; Shmuel Malka, 44, of Mevaseret Zion; David Nasco, 44, of Mevaseret Zion; Muhi A-din Othman, 33, of Abu Ghosh; Simha Fremd, 92, of Jerusalem; Grisha Paskhovitz, 15, of Jerusalem; Leah Stern, 50, of Jerusalem; Rachel Tejgatrio, 80, of Jerusalem; Liliya Zelezniak, 47, of Jerusalem; Shalom (Golan) Zevulun, 52, of Jerusalem; Mark Rabinowitz, 80, of Jerusalem. Eli Adourian, 49, of Kfar Adumim, died of his wounds on August 11. Ilia Gazrach, 73, of Pisgat Ze'ev, died on August 29. Baruch Ostrovsky, 84, of Jerusalem died on October 3.

**July 30, 1997** - 13 people were killed and 170 wounded in two consecutive suicide bombings in the Mahane Yehuda market in Jerusalem. The names of 8 victims: David Nasko, 44, of Mevaseret Zion; Sami Shmuel Malka, 44, of Mevaseret Zion; Simha Fremd, 92 of Jerusalem; Razalla Tazkatro, 80, of Jerusalem; Valentina Koblenko, 67, of Jerusalem; Lev Baseitnik, 60, of Jerusalem, Golan Shalom Zevulun, 52, of Jerusalem; Mohi Adin Osman, 33, of Abu Ghosh.

**April 10, 1997** - The body of IDF Staff-Sgt. Sharon Edri, missing for seven months, was found buried near the West Bank village of Kfar Tzurif. Edri had been kidnapped and murdered by a Hamas terrorist cell in September 1996 while hitchhiking to his home in Moshav Zanoah.

**March 21, 1997** - Michal Avrahami, 32, Yael Gilad, 32, and Anat Winter-Rosen, 32, were killed when a suicide bomber detonated a bomb on the terrace of a Tel Aviv cafe. 48 people were wounded.

**March 3, 1996** - In a suicide bombing of bus No. 18 on Jaffa Road in Jerusalem, 19 were killed (16 civilians and 3 soldiers). The civilians: Maya Birkan, 59; Naima Zargary, 66; Gavriel Shamashvili, 43; Shemtov Sheikh, 63; Anna Shingeloff, 36; Raya Daushvili, 55; George Yonan, 38 - all of Jeru; Sarina Angel, 45, of Beit Jalla; Gidi Taspanish, 23, a tourist from Ethiopia; Valerian Krasyon, 44, a tourist from Romania; Dominic Lunca, 29; Daniel Patenka, 33; Marian Grefan, 40; Mirze Gifa, 39; Dimitru Kokarascu, 43 - all Romanian workers. Imar Ambrose, 51, of Romania, died on March 9. The soldiers: Sgt. Yoni Levy, 21, of Jerusalem; Sgt. Haim Amedi, 19, of Jerusalem; Senior NCO Uzi Cohen, 54, border policeman of Jerusalem.

**February 25, 1996** - Sgt. Hofit Ayyash, 20, of Ashdod was killed in an explosion set off by a suicide bomber at a hitchhiking post outside Ashkelon. Hamas claimed responsibility for the attack.

**February 25, 1996** - In a suicide bombing of bus No. 18 near the Central Bus Station in Jerusalem, 26 were killed (17 civilians and 9 soldiers). The civilians: Daniel Biton, 42; Yitzhak Elbaz, 57, Boris Sharpolinsky, 64; Semion Trakashvili, 60; Yitzhak Yakhnis, 54; Peretz Gantz, 61; Anatoly and Jana Kushnirov, 36 and 37; Masuda Amar, 59; Swietlana Gelezniak, 32; Celine Zaguri, 19 - all of Jerusalem; Navon Shabo, 22, of Bnei Brak; Michael Yerigin, 16, of Kibbutz Maabarot; Matthew Eisenfeld, 25 and Sara Duker, 23, of the United States. Wael Kawasmeh, 23, of East Jerusalem, and Ira Yitzhak Weinstein, 53, of Maaleh Adumim, later died of their wounds. The soldiers: Sgt. Yonatan Barnea, 20; St-Sgt. Gavriel Krauss, 24; St.-Sgt. Gadi Shiloni, 22; Cpl. Moshe Reuven, 19; St.-Sgt. Maj. (res.) Arye Barashi, 39; Cpl. Iliya Nimotin, 19; Cpl. Merav Nahum, 19; Sgt. Sharon Hanuka, 19; Arik Gaby, 16 (student in pre-army boarding school) - all of Jerusalem. Hamas claimed responsibility for the attack.

**August 21, 1995** - Rivka Cohen, 26, of Jerusalem; Hannah Naeh, 56, of Jerusalem; Joan Davenney, 46, of Connecticut; and Police Chief Superintendent Noam Eisenman, 35, of Jerusalem were killed in a suicide bombing of a Jerusalem bus.

**July 24, 1995** - Moshe Shkedi, 75, of Ramat Gan; Rahel Tamari, 65, of Tel Aviv; Zviya Cohen, 62, of Tel Aviv; Zahava Oren, 60, of Tel Aviv; Nehama Lubowitz, 61, of Tel Aviv; and Mordechai Tovia, 37, of Tel Aviv were killed in a suicide bomb attack on a bus in Ramat Gan.

**January 22, 1995** - Two consecutive bombs exploded at the Beit Lid junction near Netanya, killing 18 soldiers and one civilian. The Islamic Jihad claimed responsibility for the attack. This was in fact a common operation by Hamas and Islamic Jihad. The soldiers killed were: Lt. David Ben-Zino, 20, of Ashdod; Lt. Adi Rosen, 20, of Moshav Bitzaron; Lt. Yuval Tuvya, 22, of Jerusalem; Sgt.-Maj. Anan Kadur, 24, of Daliat al-Carmel; Staff-Sgt. Damian Rosovski, 20, of Kadima; Staff-Sgt. Yehiel Sharvit, 21, of Haifa; Staff-Sgt. Yaron Blum, 20, of Jerusalem; Sgt. MayaKopstein, 19, of Jerusalem; Sgt. Daniel Tzikuashvili, 19, of Jerusalem; Sgt. Avi Salto, 19, of Rishon Lezion; Sgt. Rafael Mizrahi, 19, of Ramat Gan; Sgt. Eran Gueta, 20, of Ashkelon; Cpl. Soli Mizrahi, 18, of Ramat Ramat Gan; Cpl. David Hasson, 18, of Ashkelon; Cpl. Amir Hirschenson, 18, of Jerusalem; Cpl. Gilad Gaon, 18, of Herzliya; Cpl. Ilie Dagan, 18, of Kochav Yair; Cpl. Eitan Peretz, 18, of Nahariya; and Shabtai Mahpud, 34, of Moshav Tnuvot. Lt. Eyal Levy, 20, of Ashdod, and Cpl. Yaniv Weiser, 18, of Givatayim, who were seriously wounded in the attacks, later died of their wounds.

**November 19, 1994** - Sgt.-Maj. Gil Dadon, 26, of Bat Yam, was killed at the army post at Netzarim junction by shots fired from a passing car. Hamas claimed responsibility for the attack.

**October 19, 1994** - In a suicide bombing attack on the No. 5 bus on Dizengoff Street

in Tel-Aviv, 21 Israelis and one Dutch national were killed: Haviv Tishbi, 54, of Tel Aviv; Moshe Gardinger, 83, of Tel Aviv; Pnina Rapaport, 74, of Tel Aviv; Galit Rosen, 23, of Holon; Zippora Ariel, 64, of Tel Aviv; David Lida, 74, of Tel Aviv; Puah Yedgar, 56, of Givatayim; Dalia Ashkenazi, 62, of Tel; Aviv Esther Sharon, 21, of Lod; Ofra Ben-Naim, 33, of Lod; Tamar Karlibach-Sapir, 24, of Moshav Zafaria; Shira Meroz-Kot, 20, of Kibbutz Beit Hashita; Miriam Adaf, 54, of Sderot; Anat Rosen, 21, of Ra'anana; Salah Ovadia, 52, of Holon; Eliahu Wasserman, 66, of Bat Yam; Alexandra Sapirstein, 55, of Holon; Dr. Pierre Atlas, 56, of Kiryat Ono; Ella Volkov, 21, of Safed; Ayelet Langer-Alkobi, 26, of Kibbutz Yiron; Kochava Biton, 59, of Tel Aviv; Rinier Yurest, 23, of the Netherlands.

**October 14, 1994** - Cpl. Nahshon Wachsmann, 20, who had been abducted by Hamas, was murdered by his captors. Capt. Nir Poraz, 23, was killed in the course of the unsuccessful IDF rescue operation to obtain his release.

**October 9, 1994** - Ma'ayan Levy, 19, an off-duty soldier from Moshav Beit Zayit and Samir Mugarbi, 35, from Kafr Akab, in north Jerusalem, were killed in a terrorist attack in the Nahalat Shiva section of downtown Jerusalem. Hamas claimed responsibility for the attack.

**July 19, 1994** - Lt. Guy Ovadia, 23, of Kibbutz Yotvata, was fatally wounded in an ambush near Rafiah. Hamas took responsibility for the attack, saying it was "a response to the massacre at the Erez checkpoint".

**August 14, 1994** - Ron Soval, 18, of Lehavim, north of Beersheba, was shot to death in an ambush near Kissufim junction in the Gaza Strip. Hamas claimed responsibility for the attack.

**May 20, 1994** - Staff Sgt. Moshe Bukra, 30, and Cpl. Erez Ben-Baruch, 24, were shot dead by Hamas terrorists at a roadblock one kilometer south of the Erez checkpoint in the Gaza Strip.

**April 13, 1994** - Rahamim Mazgauer, 34, of Hadera; David Moyal, 26 of Ramat Gan, an Egged mechanic; Daga Perda, 44, who immigrated from Ethiopia in 1991; Bilha Butin, 49, of Hadera; and Sgt. Ari Perlmutter, 19, of Ir Ovot in the Arava were killed in a suicide bombing attack on a bus in the central bus station of Hadera. Hamas claimed responsibility for the attack.

**April 7, 1994** - Yishai Gadassi, age 32 of Kvutzat Yavne, was shot and killed at a hitchhiking post at the Ashdod junction by a member of Hamas. The terrorist was killed by bystanders at the scene.

**April 6, 1994** - Asher Attia, 48, of Afula, bus driver; Vered Mordechai, 13, of Afula; Maya Elharar, 17, of Afula; Ilana Schreiber, 45, a teacher from Kibbutz Nir David; Meirav Ben-Moshe, 16, of Afula; Ayala Vahaba, 40, a teacher from Afula; and Fadiya Shalabi, 25, of Iksal were killed in a car-bomb attack on a bus in the center of Afula. Hamas claimed responsibility for the attack. Ahuva Cohen Onalla, 37, wounded in the attack, died of her wounds on April 25.

**February 19, 1994** - Zipora Sasson, resident of Ariel and five months pregnant, was killed on the trans-Samaria highway in an ambush in which shots were fired at her car. The terrorists were members of Hamas.

**February 13, 1994** - Noam Cohen, age 28, member of the General Security Service, was shot and killed in an ambush on his car. Two of his colleagues who were also in the vehicle suffered moderate injuries. Hamas claimed responsibility for the attack.

**January 14, 1994** - Grigory Ivanov was stabbed to death by a terrorist in the industrial zone at the Erez junction, near the Gaza Strip. Hamas claimed responsibility for the attack.

**December 24, 1993** - Lieut. Col. Meir Mintz, commander of the IDF special forces in the Gaza area, was shot and killed by terrorists in an ambush on his jeep at the T-junction in Gaza. The Hamas Izz a-Din al Kassam squads publicly claimed responsibility for the attack.

**December 22, 1993** - Eliahu Levin and Meir Mendelovitch were killed by shots fired at their car from a passing vehicle in the Ramallah area. Hamas claimed responsibility.

**December 6, 1993** - Mordechai Lapid and his son Shalom Lapid, age 19, were shot to death by terrorists near Hebron. Hamas publicly claimed responsibility for the attack.

**December 1, 1993** - Shalva Ozana, age 23, and Yitzhak Weinstock, age 19, were shot to death by terrorists from a moving vehicle, while parked on the side of the road to Ramallah because of engine trouble. Weinstock died of his wounds the following morning. Izz a-Din al Kassam claimed responsibility for the attack, stating that it was carried out in retaliation for the killing by Israeli forces of Imad Akel, a wanted Hamas

leader in Gaza.

**November 7, 1993** - Efraim Ayubi of Kfar Darom, Rabbi Chaim Druckman's driver, was shot to death by terrorists near Hebron. Hamas publicly claimed responsibility for the murder.

**October 24, 1993** - Two IDF soldiers, Staff Sgt. (res.) Ehud Rot, age 35, and Sgt. Ilan Levi, age 23, were killed by a Hamas Izz a-Din al Qassam squad. The two entered a Subaru with Israeli license plates outside a Jewish settlement in the Gaza Strip, whose passengers were apparently terrorists disguised as Israelis. Following a brief struggle, the soldiers were shot at close range and killed. Hamas publicly claimed responsibility for the attack.

**September 24, 1993** - Yigal Vaknin was stabbed to death in an orchard near the trailer hom19e where he lived near the village of Basra. A squad of the Hamas' Izz a-Din al Qassam claimed responsibility for the attack.

**December 13, 1992** - Border policeman Nissim Toledano was kidnapped in Lod on his way from his home to his place of work in Border Police H.Q. A group of fugitives from the Izz al-Din al-Qassam squad took credit for the incident. They demanded the release of Hamas leader Sheikh Ahmad Yassin from prison. Nissim Toledano's body was later found near Jerusalem.

**December 12, 1992** - Shots were fired at an army Jeep in Hebron. An IDF reserve soldier was killed and two others injured, one of them critically. The Izz al-Din al-Qassam squad took credit for the attack.

**December 7, 1992** - Shots were fired from a speeding car at an IDF vehicle on patrol on the Gaza bypass road, near Saja'i'a junction. The three IDF reserve soldiers in the vehicle were killed. The Izz al-Din al-Qassam squad took credit for the attack.

**November 20, 1992** - Activists from the Izz al-Din al-Qassam squad planned a car-bomb attack in a heavily populated area in the center of the country. The car was detected in Or Yehuda and, after a chase, the car was stopped and the bomb was defused. Two of the terrorists in the car were apprehended and admitted affiliation to the Izz al-Din al-Qassam squad.

**October 25, 1992** - Shots were fired from a speeding car at an IDF observation post near the Cave of the Patriarchs in Hebron. IDF reserve soldier Shmuel Geresh was killed and another soldier wounded. The Izz al-Din al-Qassam squad took credit for the attack.

**October 21, 1992** - Shots were fired from a speeding car at an IDF vehicle at the southern entrance to Hebron. An IDF soldier and a woman officer were injured. The Izz al-Din al-Qassam squad took credit for the attack.

**September 22, 1992** - A border policeman, Avinoam Peretz, was shot and killed at Shoefat junction, French Hill, Jerusalem. The murderer claimed that he had been recruited by the Izz al-Din al-Qassam squads.

**September 18, 1992** - IDF soldier, Alon Caravani, was kidnapped by members of the Izz al-Din al-Qassam squad who gave the hitch-hiking soldier a lift in their car. He was stabbed, and then thrown from the vehicle.

**September 18, 1992** - IDF soldier, Alon Caravani, was kidnapped by members of the Izz al-Din al-Qassam squad who gave the hitch-hiking soldier a lift in their car. He was stabbed, and then thrown from the vehicle.

**June 25, 1992** - A resident of Ma'ale Levona was injured while travelling with his family to Jerusalem by an axe-wielding assailant from the village of Sanjuel. The assailant was shot and apprehended.

**June 25, 1992** - Moshe Bino from Ashkelon and Ami Zaltzman from Nes Ziona were stabbed to death in their packing-house near the Saja'i'a neighborhood in the Gaza District. The murders were perpetrated by the Izz al-Din al-Qassam squad.

**June 22, 1992** - Shots were fired from a speeding car at a police building in the Rimal district of Gaza by fugitives belonging to the Izz al-Din al-Qassam squad. A policeman and an Israeli civilian were injured.

**May 27, 1992** - The rabbi of Darom village, in Gush Katif, Shimon Biran, was stabbed to death by a Hamas activist from Dir el-Balah, Gaza District. The assailant was apprehended. He admitted to affiliation with the Izz al-Din al-Qassam gang.

**May 24, 1992** - Helena Rapp, a fifteen year old girl from Bat-Yam was stabbed to death by a Hamas activist from Nuseirat, Gaza District. The murderer was apprehended on the spot.

**May 17, 1992** - A resident of Moshav Te'ashur, David Cohen, was shot and killed by fugitives from the Izz al-Din al-Qassam squad in Bet Le'he'ya in the Gaza District.

**October 11, 1991** - Master Sargent Aaron Agmon Klijami and Sergeant Shmuel Michaeli were run over and killed at the Tel Hashomer soldiers' hitch-hiking station by a terrorist who deliberately drove a van into a queue of soldiers waiting for lifts. Eleven other soldiers were injured.

**May 17, 1992** - A resident of Moshav Te'ashur, David Cohen, was shot and killed by fugitives from the Izz al-Din al-Qassam squad in Bet Le'he'ya in the Gaza District.

**October 11, 1991** - Master Sargent Aaron Agmon Klijami and Sergeant Shmuel Michaeli were run over and killed at the Tel Hashomer soldiers' hitch-hiking station by a terrorist who deliberately drove a van into a queue of soldiers waiting for lifts. Eleven other soldiers were injured.

**December 14, 1990** - Murder of three workers at an aluminum factory in Jaffa. One of the murderers was captured.

**July 28, 1990** - Marnie Kimelman, a Canadian tourist, was killed by a bomb on a Tel Aviv beach.

**May 4, 1989**- Kidnapping and murder of IDF soldier Ilan Sa'adon.

**February 18, 1989** - Kidnapping and murder of IDF soldier Avi Sasportas.

○ **Links zu palästinensischen TV-Spots mit HAMAS-Propaganda**

Hamasvideo vom Februar 2006 (nach den Wahlen) / Quelle: Palestinian Media Watch  
[http://www.pmw.org.il/asx/pmw\\_hamas\\_post\\_election.asx](http://www.pmw.org.il/asx/pmw_hamas_post_election.asx)

Verschiedene Interviews von Hamasführern / Quelle: [www.memri.org](http://www.memri.org)

<http://www.memritv.org/Search.asp?ACT=S5&P1=151>

○ **Weiterführende Hindergrundinformationen im Internet zur HAMAS**

HAMAS-Website - <http://www.palestine-info.com/>

Institute for Counter Terrorism: [www.ict.org.il](http://www.ict.org.il)

Intelligence & Terrorism Information Center: [www.intelligence.org.il](http://www.intelligence.org.il)

Middle East Media Research Institute: [www.memri.org](http://www.memri.org)

Palestinian Media Watch: [www.pmw.org.il](http://www.pmw.org.il)

Virtual Jewish Library:

<http://www.jewishvirtuallibrary.org/jsource/Terrorism/hamastoc.html>

Zusammenstellung über die Hamas der Botschaft des Staates

Israel: <http://berlin.mfa.gov.il/mfm/web/main/document.asp?DocumentID=52649&MissionID=88>

Zusammenstellung über die Hamas des israelischen

Aussenministeriums: <http://www.mfa.gov.il/mfa/terrorism-%20obstacle%20to%20peace/terror%20groups/>